

Lübingen. Im Verlage der H. Laupp'schen Buchhandlung ist erschienen und in allen Buchhandlungen des In- und Auslandes zu haben:

Der heilige
Franziskus von Assisi.
Ein biographischer Versuch

von
Eduard Vogt,
Stadtpfarrer in Ludwigsburg.

Mit einem Anhang, die Lieder des Heiligen in der Ursprache enthaltend, und dessen Bildniß in Stahlstich.

gr. 8. eleg. broch. — Preis 1 fl. 45 kr. oder Rthl. 1.

Der hochwürdige Herr Verfasser hat es versucht, hier ein einfaches und wahres Bild vom Leben eines Mannes zu geben, der einen so bedeutenden Einfluß auf die geistige Richtung seiner Zeit ausübte und dessen Charakter in Hinsicht auf liebenswürdige Kindlichkeit und hohe Seelenreinheit wenige seines Gleichen hat.

Es werden in dieser Lebensbeschreibung nicht blos einzelne Facta und Dicta äußerlich aneinandergereiht, wie es so oft geschieht; sondern das Leben des Heiligen wurde aus dem tieferen Grunde seiner Individualität, wie dieß sich durch die Einflüsse der göttlichen Gnade, seiner Zeit und seiner eigenen Mitwirkung gestaltet, aufgefaßt.

Um den Werth dieses Buches noch zu erhöhen, sind die Gedichte des Heiligen in der Ursprache beigegeben; sie sind ein merkwürdiges Denkmal altitalienischer Poesie und werden Manchen eine höchst willkommene Zugabe sein.

G e s c h i c h t e

des

h e i l i g e n B e r n h a r d.

Aus dem Französischen

des

Abbé Theodor Natisbonne

übersetzt von

Carl Reiching.

D r e i T h e i l e.

43 Bogen. gr. 8. brochirt. 3 fl. 24 kr. — 2 Rthl. 4 ggr.

Die Geschichte des hl. Bernhard bildet unstreitig eine der interessantesten Episoden des Mittelalters. Er erscheint als der Träger seiner Zeit, welche voll intellectueller und politischer Gährung, von ihm ihre Richtung erhielt. Auch ist der große Volks-Heilige nicht blos von Katholiken, sondern auch von Protestanten von jeher gehörig gewürdigt worden.

Unser Verfasser betrachtet seinen Gegenstand nach allen Seiten, und stellt ein lebendiges Gemälde der damaligen Zeit vor uns auf. Seine Sprache ist edel und einfach, und ganz dem Gegenstande angemessen. Als Beweis der Vortreflichkeit des Werkes bemerken wir nur noch, daß in kurzer Zeit in Paris eine 2te Auflage des Originals erschien, und verweisen im Uebrigen auf die Recensionen des ausgezeichneten Geschichtsforschers Dr. Hurter in der Lübingen Quartalschrift Jahrg. 1842. 48. Heft pag. 666.

Den Preis stellen wir bei sorgfältiger Ausstattung so billig, als nur möglich, um dieses classische Buch recht allgemeyn verbreitet zu sehen.